

	<p>Objet: Antwortbrief Dr. Petzold, Plauen an den Trierischen Winzerverein (1926)</p> <p>Musée: Freilichtmuseum Roscheider Hof Roscheider Hof 54329 Konz 06501-92710 info@RoscheiderHof.de</p> <p>Collection: Dokumente/Urkunden</p> <p>Numéro d'inventaire: RKF 538 2021</p>
--	---

Description

Der Letzte der drei Briefe - Am 2. Dez 1926 antwortet das Notariat von Dr. Petzold erneut auf das Schreiben des Trierischen Winzervereins. Dr. Petzold lobt darin die Bereitschaft der Firma zukünftig "...leicht entbehrliche Fremdwörter durch deutsche Wörter ersetzen wollen" Etwas später meint Dr. Petzold: ".....gleichsetzen mit dem unflätigen Verhalten desGymnasiallehrers, der die Annahme eines Briefes, wegen einer Friedericius Marke verweigert" Der Brief endet mit "Hochachtung und deutschem Gruße" Auf der Vorderseite des Briefes klebt eine 5 Pfennig Marke mit dem Konterfei des Kaisers Wilhelm 1. Darüber der Aufdruck "Spende für den Ostmarkenschatz" Unterhalb der Abbildung ist zu lesen: "Kein Fussbreit deutscher Erde darf verloren gehen". Auf der Rückseite des Briefes findet sich ein weiterer Aufkleber mit den Hinweis: " Deutsche verwendet nur deutsche Schrift!" Der restliche Text ist auf dem separaten Bild nachzulesen.

Données de base

Matériau/Technique: Briefpapier
Dimensions: DIN A 4

Événements

Élaboré	quand	décembre 1926
	qui	Georg Petzold (-1932)
	où	Plauen
Reçu	quand	décembre 1926
	qui	Trierischer Winzerverein AG

où Trèves (Allemagne)

Mots-clés

- Autocollant
- Deutsche Schrift
- Lettre
- Lettre d'affaires
- Machine à écrire
- Notariat
- Négociant en vin
- Timbre postal